

schilderte der neugewählte Gruppenorganisator der Parteigruppe Kesselhaus, Genosse Krahn. Als er vor einiger Zeit infolge Arbeitsplatzwechsels im Kesselhaus die Arbeit aufnahm, wurden ihm in Gesprächen von anderen Kollegen der Brigadier und auch der Parteigruppenorganisator auf eine Art „vorgestellt“, die auch die geringste Spur von Vertrauen oder Achtung vermissen ließ. Ursache? Der Brigadier, ein Genosse, stand unter dem Einfluß eines Kollegen, der zwar fachlich sehr versiert, aber im Umgang mit seinen Kollegen unverträglich und rücksichtslos war und seine Beziehungen zum Brigadier zu seinem Vorteil ausnutzte. So war eine Atmosphäre des Mißtrauens in der Brigade entstanden. Der frühere Parteigruppenorganisator deckte und duldete gleichwohl solchen Umgang mit Menschen, und so mied man schließlich beide. Genosse Krahn dagegen tat das, was eigentlich die Pflicht jedes Parteimitgliedes ist: Er trat mutig gegen solche „Leitungsmethoden“ auf und setzte sich mit dem Brigadier und dem damaligen Parteigruppenorganisator auseinander. Das half. Den anderen Kollegen legte er nahe, über Mißstände offen und sachlich dort zu sprechen, wo es zweckmäßig ist, nämlich in der Brigadeversammlung. Die Atmosphäre veränderte sich, das Vertrauen der parteilosen Kollegen zu den Genossen wuchs und wurde größer, weil sie sahen, daß es die Genossen nicht bei Worten beließen, sondern es auch verstehen, sich gegen das Hemmende durchzusetzen.

Leitungsmängel sind Bremsklötze

Wie bereits schon in den Wahlversammlungen mehrerer Parteigruppen, besonders aus Hauerbrigaden, übten auch auf dieser Beratung einige Parteigruppenorganisatoren ernste Kritik an der Organisation der Produktion und an Män-

geln in der Planung, vor allem in Fragen der Förderung, bei den Betonierungsarbeiten und im Transport. Dadurch entstünden Schwierigkeiten in der täglichen Planerfüllung — sagten sie mit Recht —, das verärgere die Kumpel und erschwere die Parteiarbeit. Zum Beispiel klagten die Parteigruppenorganisatoren über den öfter auftretenden Mangel an Hunten, der den zügigen Produktionsablauf empfindlich stört. „Die Zahl der zur Verfügung stehenden Hunte reicht erwiesenermaßen völlig aus“, erwiderte demgegenüber der Genosse Schachtleiter, „ja ihr Volumen wird im Durchschnitt zu 70 Prozent genutzt. Mängel entstehen z. B. auch deshalb, weil in einzelnen Revieren leere Hunte gehortet werden“. Das geschehe allein aus dem einfachen Grunde, widerlegte ein Genosse, „weil der kontinuierliche Anlauf leerer Hunte nicht immer gesichert ist“.

Ein wichtiges Problem der Leitungstätigkeit — aber gewiß nicht das einzige. Daß die Genossen aus den Parteigruppen diese Dinge immer wieder zur Diskussion stellen, ist verständlich, denn mit ihnen werden sie in ihrer politischen Arbeit täglich konfrontiert. Die Genossen der Betriebsparteileitung empfahlen den Parteigruppenorganisatoren, die politisch-ideologische Erziehungsarbeit zu verstärken, damit der „Revieregoismus“ überwunden wird. Aber der Genosse Schachtleiter sah die Lösung des Problems nur als eine Frage der Parteierziehung.

Exakte Verantwortung der Leiter

Sicherlich haben solche Erscheinungen auch ideologische Ursachen, und Sache der Parteikollektive ist es, sie mit politischen und erzieherischen Mitteln zu überwinden. Für den kontinuierlichen Ablauf der Produktion, für die richtige Organisation der Produktion ist jedoch der

mmmmmmmm

gehören solche Probleme in den Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches, wie:

- Inhaltliche und methodische Fragen der Bewußtseinsbildung der Werktätigen;
- Formen und Methoden der Einbeziehung der Werktätigen in die Ausarbeitung und bewußte Durchführung der Beschlüsse der Partei und Regierung;

Die politisch-ideologische Zieldarstellung der Parteiführung der sozialistischen Gemeinschaft; Die Entwicklung des geistigen, kulturellen Lebens und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Aber auch die Organisierung des innerparteilichen Lebens, die Bekämpfung

Zielungen der Partei zu den gesellschaftlichen Organisationen und die Erziehung der Arbeiter zu einem Gegenstand des Bewußtseins. Eine solche Durchführung von Leistungs- und Vergleichsarbeiten wird den Parteileitungen helfen, das Niveau der Parteiarbeit in den Abteilungs- und Gruppenorganisationen und Gruppen auf die Höhe der gegenwärtigen Aufgaben zu heben. NW.